Freiwilliges Haushaltskonsolidierungskonzept

Die Maßnahmen zur Konsolidierung des Kernhaushalts untergliedern sich in Blöcke, die nach ihrer Art der Wirkung auf den Haushalt und ihre Umsetzbarkeit hin differenziert werden.

Zunächst sollten allgemein geltende Verhaltensregelungen nochmals herausgestellt werden. Diese Maßnahmen sind nicht mit finanziellen Auswirkungen dargestellt – sie sind für die Haushaltskonsolidierung jedoch von elementarer Bedeutung.

I. Maßnahmen ohne abgebildete finanzielle Auswirkung

- Aufgabenkritik bei Übernahme neuer sowie freiwilliger Aufgaben
- Aufgrund der begrenzten Ressourcen ist das Setzen neuer Standards bei der Aufgabenerfüllung unerlässlich (Minimalprinzip: Ein bestimmtes Ziel mit möglichst wenig Mitteln zu erreichen - § 110 NKomVG)
- Um eine Überschuldung zu vermeiden, bedarf es der Festlegung von Prioritäten durch den Rat im Rahmen seines Etatrechts
- Die Beantragung von Zuschüssen erfolgt erst nach vorheriger Prüfung, ob die vorhandenen Ressourcen und insbes. die Gegenfinanzierung gewährleistet ist
- Konsequente Berücksichtigung von Folgekosten (bereits im Rahmen der vorbereitenden Beschlussfassung)
- Haushaltsdisziplin und Sanktionierung bei Fehlverhalten (z. B. Auftragserteilungen ohne notwendige Haushaltsmittel bzw. Nichteinhalten der Budgetziele)

II. Konnexitätsprinzip

Darüber hinaus werden den Gemeinden immer wieder neue Aufgaben übertragen, ohne dass gar keine oder nur eine eingeschränkte Deckung der hierdurch entstehenden Kosten gesorgt wird.

Hierzu zählt aktuell insbesondere:

- Gebühren für Kindertagesstätten: Wegfall der der Gebühren für 3- bis 6-Jährige und Einführung des Rechts auf einen Platz für unter 3-Jährige
- -Recht auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen.
- Umsetzung des OZG / Online-Zugang-Gesetzes - Die Umsetzung bringt unvermeidlich laufende Unterhaltskosten mit sich.
- Maßnahmen des Katastrophenschutzes

Aus Sicht der Gemeinde Wangerland müsste in allen Fällen das Prinzip der Ausführungskonnexität greifen und eine entsprechende übergeordnete Finanzierung sichergestellt werden. Die Verwaltungsspitze wird sich hierzu an die kommunalen Spitzenverbände wenden, um eine entsprechende Kommunikationsstrategie zur Wahrung der kommunalen Interessen abzustimmen. Flankierend sollten Mitglieder des Rates ihr politisches Netzwerk nutzen, um die Themen beim Bund und beim Land Niedersachsen zu platzieren.

Neben diesen grundsätzlichen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sorgen die nachfolgenden Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung weitgehend über die Erhöhung von Erträgen und Senkung der Aufwendungen, durch Absenkung von Standards und Effizienzsteigerungen für die Verbesserung der gemeindlichen Haushaltssituation en Haushaltsausgleich. Die Umsetzung ist ohne größere zusätzliche Konzeptionierung möglich. Insgesamt reicht es jedoch nicht mehr aus, die ohnehin bereits auf ein Minimum gekürzten freiwilligen Leistungen zu streichen.

Die haushaltsmäßigen Auswirkungen ergeben sich aus der beigefügten tabellarischen Darstellung bzw. den erläuternden Maßnahmenbeschreibungen.

III. Strukturelle Maßnahmen zur Umsetzung

Für strukturelle Maßnahmen zur Umsetzung stehen zwei Handlungsfelder zur Verfügung:

1. Erhöhung der Erträge

Die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung sind in § 111 NKomVG normiert. Gem. Absatz 5 haben Gemeinden die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel primär über spezielle Entgelte für die von ihnen erbrachten Leistungen zu beschaffen, soweit dies vertretbar und geboten ist. Darüberhinausgehender Finanzmittelbedarf ist durch die Erhebung von Steuern zu beschaffen.

- Anpassung der Realsteuern und sonstige wichtigste Erträge
 - Hebesätze der Realsteuern
 - Zweitwohnungsteuer
 - Vergnügungssteuer
 - Hundesteuer

- Anwendung § 6 EEG

- Verpflegungsentgelte Grundschulen und Kindergärten
- Erträge Krippenentgelte (letztmals 2018 angepasst)

- Pachterhöhungen für Kompensationsflächen

- Anpassung und Erweiterte Anwendung der Straßensondernutzungssatzung
- Erhöhung der Parkraumbewirtschaftungsgebühren
- Anpassung und Fortschreibung sonstiger Satzungen (Sätze der Allgemeinen Gebührenordnung, Feuerwehrgebührensatzung, Verwaltungskostensatzung)

2. Reduzierung der Aufwendungen

Die Aufwendungen der Kommune können auf unterschiedliche Art und Weise verbessert werden:

- Im Bereich der freiwilligen Leistungen können diese vollständig eingestellt werden. Dies kann mit der Schließung von Einrichtungen und dem Abbau von Personal verbunden sein.
 - Aufwendungen für Repräsentationszwecke (z. B. Ehrungen sowie Alter- und Ehejubiläen, Beschaffung von Wappentellern, Verfügungsmittel u. dgl.)
 - Mitgliedsbeiträge sowie Bezuschussung von Vereinen und Verbände (z. B. jährliche Bezuschussung von Sportvereinen, Dorfgemeinschaften, Zweckverband JadeWeserPark, Erde & Flut Maßnahmen, Fairtrade Gemeinde, Aktion Küstenkommunen gegen Meeresmüll u. dgl.).
 - Ausbildung und Weiterbeschäftigung von Nachwuchskräften
 - Zuschüsse für die Ferienpassaktionen und sonstige freiw. Zuschüsse im Jugendbereich
 - Zuschuss zum Führerscheinerwerb der Feuerwehrmitglieder
 - Investitionsfonds der Gemeinde Wangerland
 - Aufwendungen Bürgerbus Wangerland
 - Haushaltsmittel für Baumpflanzmaßnahmen incl. sonst. Umweltschutzmaßnahmen
 - Festlegung des öffentlichen Anteils im Rahmen der von der WTG für die Gemeinde übernommenen Aufgaben (Betrauungsakt)

- Darüber können bei freiwilligen Leistungen, aber auch bei Pflichtaufgaben, soweit deren Art der Erledigung nicht strikt geregelt ist, der Standard der Aufgabenerfüllung reduziert werden.
 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Kinderspielplätzen
 - Betrieb des Künstlerhauses und des MuschelMuseums sowie sonstige Heimat- und Kulturpflege
 - Bewirtschaftung von Grünflächen und Sportplätzen
 - Bewirtschaftung des Stelzengebäudes in Hooksiel
 - Einsatz von Reinigungskräften z. B. bei den Toilettenanlagen oder als Vertretung

- Wochenmärkte
- Straßenbewirtschaftung und Winterdienst
- EDV-Bereich incl. Telefonanschlüsse

IV. Strukturelle Maßnahmen zur Konzeption

Diese Maßnahmen wirken ebenfalls strukturell. Für die Umsetzung ist jedoch noch konzeptionelle Vorarbeit erforderlich. Um mögliche Einsparpotentiale zu eruieren, gilt es die Erledigung von Aufgaben auf ihre Effizienz hin zu überprüfen. Dies erfolgt regelmäßig im Rahmen von Prüfaufträgen.

- Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans
- Personalentwicklungsplanung
- Optimierung der Aufgabenwahrnehmung durch den Baubetriebshof
- Synergieeffekte im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit
- Betrieb der Kindergärten – auskömmliche Beteiligung durch den Landkreis
- Konzepterstellung Photovoltaikanlagen und sonstige erneuerbare Energien
- Einschaltzeiten der Ortsbeleuchtungen
- Neuorganisation Außendienst
- Kostendeckungsgrad von standesamtlichen Eheschließungen
- Betrieb der Jugendpflege
- Bereitstellung der Dorfgemeinschaftshäuser incl. Zuweisungen
- Betrieb des Freibades Tettens bei größeren Instandsetzungsmaßnahmen
- Reduzierung der Anzahl der Ratsvertreter und der Ausschüsse
- Reduzierung der Wahlbezirke
- Aufstufung der Bäderstraße zur Landesstraße

V. Maßnahmen ohne strukturellen Effekt

Die hier erarbeiteten Maßnahmen wirken kurzfristig, weisen jedoch keinen strukturellen Effekt auf. Sie leisten jedoch einen Beitrag zur Reduzierung des vorgetragenen Defizits und damit zur Vermeidung einer Überschuldung.

- Verkauf der Rund- bzw. Halbinsel
- Baugebiet NLG (Abschluss des Vertrages mit Generierung der letzten Kaufpreisrate)
- Verkauf des alten Fw-gerätehauses Hooksiel incl. Überplanung des historischen Alten Hafens
- Weitere Vorgehensweise Sportstättenentwicklungsplanung im Hinblick auf die Bereitstellung von Bauplätzen
- Verkauf des Speicherpolders (Buchwert: 319.485,06 €)
- Nachfolgenutzung nicht mehr benötigter Feuerwehrgerätehäuser

VI. Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit den Eigengesellschaften

Die präventiven Maßnahmen bei Eigengesellschaften und -betrieben haben keinen unmittelbaren Einfluss auf den Kernhaushalt der Gemeinde. Sie werden über die jeweiligen Wirtschaftspläne umgesetzt. Aktuell sind lediglich Zuschüsse im Kernhaushalt für den Eigenbetrieb Wangermeer veranschlagt. Hier gilt es, Erlöse aus den Verkäufen der Halb- und Rundinsel baldmöglichst zu realisieren, weil der Schuldendienst den gemeindlichen Kernhaushalt erheblich belastet.

- Festlegung der perspektivischen Aufgabenstellungen für die Gemeindewerke Wangerland GmbH und des Eigenbetriebs Wangermeer
- Zeitnahe Auflösung der Verwaltungsgesellschaft Windenergie mbH

Hohenkirchen, 12. Dezember 2023

Szlezak
Bürgermeister